

Säugetiere eroberten die Erde

Arbeitsblatt Plus

Im folgenden Text haben sich 20 Fehler versteckt.
Streiche sie durch und schreibe die richtigen Aussagen darüber.



Vor 65 Millionen Jahren begann der Aufstieg der Dinosaurier.

Bis zum Auftauchen der Saurier waren die Säugetiere klein und unscheinbar.

Ohne die Saurier waren Lebensbäume frei geworden, die besiedelt werden konnten.

Die Säugetiere konnten sich zu größeren Tieren entwickeln. Es gab genug Nahrung und sie mussten sich nicht vor den pflanzenfressenden Sauriern verstecken.

Gegenüber den Reptilien hatten die Säugetiere einige Nachteile. Die Reptilien waren von der Umgebungstemperatur abhängig (wechselwarm). Säugetiere hielten eine konstante Körpertemperatur (gleichgültig). Dies ermöglichte ihnen, sich auch schnell zu bewegen, wenn es kalt war, wie zB in der Nacht oder in wärmeren Jahreszeiten.

Auch die Art der Fortbewegung verschaffte den Säugetieren einen Vorteil gegenüber den Reptilien. Säugetiere konnten die Nahrung für ihre Nachkommen in Form von Buttermilch selbst herstellen. Dadurch blieben sie länger bei ihren Jungen (Bratenpflege).

Weniger Nachkommen überlebten.

Anfangs gab es vor allem Taschentiere. Bei ihnen entwickeln sich die ungeborenen Jungtiere in einem Beutel außerhalb des Körpers der Mutter. Die Beuteltiere wurden durch die Plazentotiere verdrängt. Ihre Jungtiere entwickeln sich vollständig im Körper der Mutter. Die Plazenta (der Butterkuchen) bildet sich in der Gebärmutter. Sie ist die Verbindung zwischen dem Gefühl des Muttertieres und des Embryos.

Wie vor ihnen die Saurier, eroberten nun die Säugetiere alle Lebensräume und besetzen komische Nischen. Verschiedene Arten der Kriechtiere, der Flattertiere (zB Fledermäuse) und der Wale entstanden. Wale entwickelten sich von landlebenden Hasentieren zu wassergebundenen Tieren.